



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 18. September 2009, 15:00 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des Tags des Handwerks 2009

am 18. September 2009
in München

Anrede:

- Sehr geehrter Herr Präsident Traublinger,
- sehr geehrte Frau Heller,
- sehr geehrte Kollegen aus dem Bayerischen Landtag,
- verehrte Damen und Herren!

- Anrede -

Begrüßung

Ich begrüße Sie **herzlich zum Tag des Handwerks 2009**.

Der Handwerkstag steht in diesem Jahr unter einem Motto, das aktueller kaum sein könnte: „Marke, Markt, Marketing – Produkte und Dienstleistungen erfolgreich verkaufen“.

Diese Formulierung steht durchaus auch für die Frage nach der erfolgreichen Strategie für die Überwindung der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise.

Schwerste Rezession

Wir haben gerade **den schärfsten konjunkturellen Einbruch seit Jahrzehnten** erlebt. Am schwersten getroffen hat es mit einem Produktionseinbruch von mehr als 25 % die Industrie.

Die Schlagzeilen der vergangenen Wochen und Monate waren deshalb stark von den „großen Namen“ der deutschen Wirtschaft dominiert.

**KMU nicht
vernachlässigen**

Ich habe immer darauf hingewiesen, dass wir **den Blick auf die vielen kleinen und mittleren Unternehmen nicht verstellen** dürfen. Denn gerade die vielen Eigentümerunternehmen in Mittelstand und Handwerk tragen ein **besonderes persönliches Risiko**.

Dieses Unternehmertum verdient unsere ganz ausdrückliche Anerkennung und aktive Unterstützung. Vor allem jetzt in der Wirtschaftskrise profitieren wir von den grundsoliden Unternehmerinnen und Unternehmern des bayerischen Handwerks.

**Auch das Hand-
werk in der Krise**

Insgesamt ist das **Handwerk glimpflicher davongekommen**. Allerdings kann es sich der Krise nicht ganz entziehen. Stark in Mitleidenschaft gezogen sind die industrie-nahen Handwerkszweige. Die Handwerksbetriebe in konsum-nahen und dienstleistungs-orientierten Bereichen profitieren dagegen von der nach wie vor soliden Binnennachfrage.

In der Summe liegen Aufträge, Umsätze und

Beschäftigung im bayerischen Handwerk dennoch unter Vorjahresniveau. Zufrieden stellen kann so ein Ergebnis nicht.

Konjunkturaussichten

Insgesamt mehren sich aber die Anzeichen, dass die schwerste Rezession der Nachkriegszeit **ausläuft**.

- Die jüngsten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur deutschen Wirtschaft **machen Mut: + 0,3 % Wachstum** im zweiten Quartal.
- Banken und wirtschaftswissenschaftliche Institute haben zuletzt ihre **Prognosen** für das deutsche Wirtschaftswachstum in diesem und im kommenden Jahr zum Teil deutlich nach oben korrigiert.
- Auch der **bayerische Arbeitsmarkt** zeigt sich mit einer Arbeitslosenquote von **4,9 %** robust. Hier müssen wir allerdings noch mit schlechteren Zahlen im weiteren Jahresverlauf rechnen.

Noch keine Euphorie

Trotz der nicht unerheblich besseren Zahlen warne ich vor Euphorie. **Es ist noch zu früh, Entwarnung zu geben.** Ein sich selbst tragender Aufschwung ist noch nicht zu erkennen.

Wir sind noch nicht über den Berg. Das Krisenmanagement zugunsten mittelständischer Firmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten wird uns noch weiter massiv beschäftigen.

**Mittelstandschirm
hat sich bewährt**

Bewährt hat sich der bayerische Mittelstandschirm. Er **wirkt einer drohenden Kreditklemme entgegen** zusammen mit den von mir initiierten Leitlinien für die Mittelstandsfinanzierung.

Mit Bürgschaften und Haftungsfreistellungen über die LfA-Förderbank haben wir zwischen Januar und August für bayerische Unternehmen Kredite in Höhe von fast **332 Mio. €** mobilisiert. Das bedeutet konkrete und wirksame Hilfe für fast 1.260 Betriebe und ihre Mitarbeiter.

**Strategien für
neues Wachstum
entwickeln**

Neben dem Management akuter Krisenfälle ist es aber ebenso wichtig, gleichzeitig **auf Wachstum umzuschalten und Strategien für die Zukunft zu entwickeln**. Der Tag des Handwerks soll Ihnen dazu Anregungen und Impulse vermitteln.

Auch ich bin schon gespannt,

- welche Spielregeln für die Pole-Position in den Märkten von morgen Herr Scherer in seinem Vortrag vorschlagen wird und
- wie die Praxis in den Vorzeigebetrieben aussieht, die wir für die Podiumsdiskussion zu uns eingeladen haben.

Qualität entscheidet

Wir alle wissen: **Auf Dauer setzt sich in der Wirtschaft nur durch, wer Qualität bietet.**

Heute gilt allerdings mehr denn je, dass nicht nur das Produkt erstklassig sein muss, sondern auch die Dienstleistung und der Service rund um das Produkt. Herr Scherer wird das vermutlich noch um die Aspekte „Marke“ und „Marketing“ erweitern.

Schlüsselfunktion des Handwerks

Die hohe Qualität bayerischer Handwerkerleistungen ist auch mir ein besonderes Anliegen. Ich stehe hier ohne Wenn und Aber an der Seite unserer bayerischen Handwerkerinnen und Handwerker.

Ich brauche Ihnen an dieser Stelle nicht die Handwerks-Statistik vorzulesen. Die kenne Sie alle.

Für mich ist die Einsicht entscheidend, dass das **Handwerk und die Versorgung mit Handwerkerleistungen ein echter Wettbewerbsfaktor für den Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Bayern** sind.

Auch Bayerns Regionen – von den Metropolregionen bis zum ländlichen Raum – brauchen ein leistungsfähiges Handwerk, das in besonderer Weise heimische Tradition und modernsten Fortschritt verbindet. In diesem Sinn ist unser Handwerk eine urbayerische Veranstaltung.

Handwerksförderung

Die Unterstützung unserer Handwerksbetriebe wird deshalb auch in Zukunft **einen hohen Stellenwert** in der bayerischen Wirtschaftspolitik einnehmen.

Lassen Sie mich ein paar Themen aufgreifen, die mir besonders wichtig sind!

Berufliche Bildung

An erster Stelle steht für mich die **berufliche Bildung**. Wer Qualität liefern soll, muss hochwertig ausgebildet, gleichzeitig entsprechend motiviert und zu lebenslangem Lernen bereit sein. Berufliche Bildung ist ein Kern-Thema für die Soziale Marktwirtschaft im 21. Jahrhundert.

**Ausbildungs-
leistung des
Handwerks**

Die Ausbildung im Handwerk erschließt einem großen Teil der jungen Generation eine beruflich vielversprechende Zukunft.

Für die besondere Ausbildungsleistung möchte ich dem gesamten bayerischen Handwerk an dieser Stelle **ausdrücklich danken**.

**Handwerks-
förderung
fortführen**

Das ist für die bayerische Wirtschaftspolitik auch Anlass, den **Schwerpunkt der Handwerksförderung auf die berufliche Bildung** zu legen. 85 % unserer Fördermittel fließen in diesen Bereich.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle versichern, dass wir die Handwerksförderung trotz schwieriger Finanzlage auch in den Haushaltsjahren 2009/2010 auf hohem Niveau fortführen.

**Demographischer
Wandel**

Bei der Gewinnung geeigneter Mitarbeiter werden wir neue Wege gehen müssen. Der **demographische Wandel** wird dazu führen, dass der Wirtschaft insgesamt in Zukunft **weniger Nachwuchskräfte** zur Verfügung stehen.

Das ist eine Situation, die von den Handwerksunternehmen, den Kammern und der Politik im

engen Schulterschluss angegangen werden muss.

Kampagne

„Macher gesucht“

Ich schließe mich, sehr geehrter Herr Traublinger, gerne auch persönlich Ihrer Kampagne an und leiste meinen Beitrag, „Macher für das Handwerk“ zu suchen.

Ehrenamtliches

Engagement

Ein großes Anliegen ist es mir auch, all die **Handwerker** und **Führungskräfte** zu **würdigen**, die sich im Bereich der Aus- und Weiterbildung **ehrenamtlich engagieren**. Sie sind ein **Stützpfeiler** für den Erfolg der beruflichen **Aus- und Weiterbildung** im Freistaat Bayern.

Elementar für die

Soziale

Marktwirtschaft

Die **Verantwortung**, die Sie gerade im Ehrenamt zeigen, ist für mich ein **existenzieller Bestandteil der Sozialen Marktwirtschaft**. Freiheit braucht Verantwortung. Der Erfolg unserer bewährten Wirtschaftsordnung ruht im Wesentlichen auf derartigem bürgerschaftlichen Engagement unserer Unternehmerinnen und Unternehmer.

Handwerk wird internationaler

Meine Damen und Herren!

Ich erinnere außerdem daran, dass der **internationale Wettbewerb längst auch das Handwerk erreicht** hat. Deshalb werden unsere Instrumente der Außenwirtschaftspolitik mehr und mehr für Handwerksbetriebe interessant.

Ich habe dafür gesorgt, dass die **Außenwirtschaftsförderung** noch stärker auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen ausgerichtet wird. Ein Ende letzten Jahres auf den Weg gebrachtes neues Maßnahmenpaket umfasst unter anderem folgende Maßnahmen:

- Den Ausbau der Initiativen für **Exportneueinsteiger**,
- die verstärkte **Internationalisierung** auch von **Dienstleistungsunternehmen**,
- die noch intensivere Vernetzung der **Auslandsrepräsentanzen und**
- ein erweitertes **Messebeteiligungsprogramm**.

Handwerkern, die ins Auslandsgeschäft einsteigen wollen, kann ich nur empfehlen: Prüfen Sie

diese Angebote!

Die bayerische Außenwirtschaftsförderung hat schon vielen Unternehmen den Weg zu neuen Absatzmärkten geebnet.

In konjunkturell schwierigen Zeiten sind **neue Produkte und Ideen wichtiger denn je:**

- Nur Innovationen finden neue Käufer!
- Innovationen und neue Technologien sind die Grundvoraussetzung dafür, dass wir am Standort Bayern **konkurrenzfähig** bleiben, unsere **Spitzenstellung** behaupten und unser hohes **Beschäftigungsniveau** halten können.

Der Bereich **Wissenschaft, Forschung und Technologie** ist deshalb einer der zentralen Schwerpunktbereich der bayerischen Wirtschaftspolitik. Mit der **Innovationsoffensive BayernFIT** bauen wir den Forschungs- und Technologiestandort Bayern **umfassend aus.**

Es geht dabei nicht nur und nicht in erster Linie um Hochtechnologie für die Großen. Wir wollen gerade, dass Innovationen schneller beim Mittelstand ankommen und auch schneller in neue

Produkte umgesetzt werden.

Seit Mitte des Jahres stellen wir kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten **Innovationsgutscheine** zur Verfügung.

Jeder Gutschein hat einen Wert von 7.500 €. Sie können ihn für Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit einer anerkannten Forschungseinrichtung einsetzen.

Dadurch

- erleichtern wir gerade kleinen Unternehmen den **Zugang zu Forschungseinrichtungen**,
- legen den Grundstein für eine **intensivere Zusammenarbeit** und
- schaffen so Anreize für **Innovationen bei Verfahren und Produkten**.

Sie sehen: Wir haben auf landespolitischer Ebene viele Möglichkeiten, das Handwerk zu unterstützen und wir nutzen diese Ansätze konsequent.

Bundespolitische Weichenstellungen Aber ich weiß auch, dass wir **bundespolitische Weichenstellungen** brauchen, um die Wirtschaft insgesamt und auch das Handwerk aus der gegenwärtigen Krise zu führen.

Langfristige Themen

Hier sind maßgebliche Richtungsentscheidungen nach der Bundestagswahl notwendig:

- zügige **Rückführung der Neuverschuldung** nach Überwinden der Krise,
- **Begrenzung der Ausgabendynamik** in den öffentlichen Haushalten,
- Umschichtung von Mitteln zugunsten von **Zukunftsinvestitionen**,
- **Entlastung** von Bürgern, vor allem auch der Mittelschicht, und Wirtschaft bei **Steuern und Abgaben**.

Die nächste Bundesregierung muss diese Themen konsequent und mit langem Atem in Angriff nehmen.

Vordringliches

Aber es gibt auch **Themen**, die **schnellst möglich angegangen** werden müssen.

Ich sage nur:

- **weg mit dem Gesundheitsfonds**,

- **Regionalisierung** und dann **Abschaffung** der **Erbschaftssteuer**,
- weitere **Korrekturen** bei den Strickfehlern der **Unternehmenssteuerreform**, die aktuell die Krise verschärfen und
- äußerste **Zurückhaltung** bei **Staatshilfen** für Unternehmen in Schwierigkeiten.

Ich setze darauf, dass uns die Bundestagswahl in gut einer Woche zu einem Ergebnis führt, das uns die Durchsetzung dieser Ziele ermöglicht.

Meine Damen und Herren!

Schluss

Lassen Sie mich zum Schluss kommen.

Das Handwerk als zweitgrößter Bereich der bayerischen Wirtschaft wird in meiner Politik einen zentralen Stellenwert einnehmen.

Handwerk, das ist gelebte Soziale Marktwirtschaft, die ich im Interesse des Freistaats und seiner Menschen stärken will.

Dazu suche ich den Schulterchluss mit Ihnen,

die Sie Ihren Betrieb und damit unser schönes Bayern sicher durch die Krise und auf einen sicheren Pfad in eine erfolgreiche Zukunft bringen wollen.

Ich wünsche Ihnen hier in der Allerheiligen-Hofkirche noch einen interessanten, abwechslungsreichen und informativen Verlauf des Tags des Handwerks 2009.

Möge dieser Raum, der üblicherweise nur kulturellen Veranstaltungen offen steht und den uns dankenswerterweise der bayerische Finanzminister nur ausnahmsweise und nur, weil es für das Handwerk ist, zur Verfügung gestellt hat, die Veranstaltung beflügeln.

Vielen Dank!